

Protokoll der Fachausschusssitzung Bioenergie und NawaRo vom 29. Okt. 2013

Anwesend: Herzog, Wacker, Kalz, Pade, Pohl, Lichtenberg, Gegner, Schirmer

Entschuldigt: Cord-Kruse, Brinschwitz, Reincke, Stahr

Nicht gemeldet: Vogel, Kormann

TOP 1: Begrüßung

- durch den Geschäftsführer des Ausschusses

TOP 2: Protokollkontrolle

- Protokollkontrolle letzte Sitzung, Protokoll genehmigt

TOP E: Tischumfrage Ernte 2013/ Aussaat 2014

- Generell sehr gute Ernteergebnisse bei Getreide und Raps (Anlage 1)
- Getreidemenge BB: über 3 Mio. t und Raps ca. 500.000 t
- Strohsituation entspannt, gute Qualitäten
- Mutterkorn beim Roggen stellenweise Qualitätsprobleme
- Abrechnung Vorkontrakte mit Märka GmbH lief problemlos
- Problematischer SM und KM, Ernte noch nicht ganz abgeschlossen aber Erträge deutlich unter Vorjahr, mittlere bis gute Sonnenblumenernte
- Keine Saatgutengpässe
- Aussaat fast abgeschlossen, Winterweizen vielerorts noch zu drillen
- Rapsauflauf im Norden sehr gut, frühe Bestände überwüchsig, im Süden und Osten sehr ungleichmäßig, fehlte Regen zur frühen Aussaat

TOP 3: EEG - wie weiter ausgestalten? (Anlage 1)

- Kurze Einführung von Herr Dr. Lorenz zur Ausgestaltung des zukünftigen EEG aus landwirtschaftlicher Sicht
- Kernpunkte:
 - o Landwirtschaft weiter die Möglichkeit Bioenergieerzeugung geben
 - o Bestandesschutz für Altanlagen
 - o Vorrangigkeit für Ökostrom erhalten
 - o Verstärkten Gülleeinsatz fördern
 - o Eigenstromverbrauch stärker fördern
 - o Verstärkte Direktvermarktung
 - o Keine Verschärfung des „Maisdeckel“
 - o KWK-Nutzung erweitern
 - o Vereinfachung bei Einsatzstoffen
 - o Effizienzsteigerung (mehr Strom /ha)
 - o Gärsubstrate als Düngemittel anerkennen
- Vortrag von Manfred Gegner zum Positionspapier des FvB:
„Rolle von Biogas im künftigen Stromversorgungssystem“ (Anlage 2)
- Bestätigt im Wesentlichen die Kernpunkte des LBV
- Sieht die Zukunft im flexiblen Anlagemanagement/ Direktvermarktung

TOP 4: Aktuelles aus dem Referat (Anlage 1)

- **Änderungen bei der Selbsterklärung/ Verkauf von Energiepflanzen zur Herstellung von Biokraftstoffen (NachhaltigkeitsVO für Biokraftstoffquotengesetz)**
- Ab sofort können neben den Standardwerten für die Treibhausgasreduzierung (THG) die sogenannten NUTS2-Werte verwendet werden
- Vorteil der NUTS2-Werte, sie sind genauer als die Standardwerte und werden für jede Region spezifisch festgelegt
- Für Brandenburg gibt es 2 NUTS2-Codierungsschlüssel:
 - o **DE41 Brandenburg Nord**
 - o **DE42 Brandenburg Süd**
- Für Weizen, Raps u. z.T. für Roggen sind die NUTS2-Werte vorteilhaft
- Bei Mais, ZR, Gerste und Triticale bewegen sie sich für Brandenburg auf dem Niveau der Standardwerte

- **EU: geplante Änderung der EE-Kraftstoffquotenrichtlinie**
- EU verabschiedet sich von ihren Zielen 2020 mehr als 20% der Biokraftstoffe im Verkehr aus NawaRo's zu erzeugen
- Mit der 6%-Deckelung der Biokraftstoffe ab 2020 fällt jetzt auch das Ziel 10% Biokraftstoffe in der EU
- Zwar entfällt die Mehrfachanrechnung bei der eMobilität, eine Vierfachanrechnung für Kraftstoffe aus Algen und Bakterien bleibt und dafür wird auch eine Unterquote von 2,5 % festgelegt, die von den 6% abgeht
- Für Bioethanol wird eine Sonderquote von 7,5% (energetisch) festgelegt, dass in etwa dem heutigen Stand E10 (10% volumetrisch) entspricht
- EU fördert weiter teure Biokraftstoffe der 3. & 4. Generation, deren Umsetzung in der Praxis fraglich ist
- iLUC-Faktoren und Mehrfachanrechnung sind nicht vom Tisch und gefährden die heimische Produktion von NawaRo's für den Verkehrssektor über 2020 hinaus

- **Neuerungen bei Sachkunde Pflanzenschutz:**
- Beantragung Sachkunde (Scheckkartenformat) beim LELF bis 25. Mai 2015
- Anträge über ISIP ausdrückbar, keine Onlinebeantragung möglich
- Regelmäßige Fortbildung alle drei Jahre verpflichtend
- Alte Sachkundeprüfung ab Nov. 2015 ungültig, Kontrolle ab 2016 zur neuen Sachkunde
- Geräte-TÜV jetzt alle drei Jahre, zuvor alle zwei Jahre

- **Klage gegen Verbot von Neonicotinoiden**
- Hersteller haben bei EU Klage gegen das Verbot von Neonicotinoiden eingereicht
- Erfolg der Klage ungewiss, Verfahren kann sich 3-5 Jahre hinziehen
- neues Mittel gegen Kohlflyge und Drahtwurm im Test, und vor Zulassung
- über Gefahr im Verzug könnte es eingesetzt werden

TOP 5: Sonstige (Anlage 1)

- Gibt es **Neues zur GAP**?
 - o Derzeit kein neuer Stand, warten auf Entscheidungen aus Brüssel

- Bundesgerichtshof entscheidet sich für **weiten Anlagebegriff**
 - o FA begrüßt längst überfällige Entscheidung zum Anlagenbegriff
 - o Urteil hat weitreichende Folgen, derzeit noch nicht absehbar, hier schriftliche Urteilsbegründung abwarten

- Hinweis: **Gasverbraucheinrichtung ab 01. Jan. 2014 für alle Biogasanlagen verbindlich!!**
 - o Alle Biogasanlagen benötigen ab 01. Jan. 2014 eine betriebsbereite alternative Gasverbrauchseinrichtung sonst reduziert sich der Vergütungsanspruch auf Null

- **Termine:**
 - o 8. Fachtagung Biogas 2013 bei der IHK Potsdam am 30. Okt. 2013
 - o Betreiberstammtische von LBV u. FvB vom 10.-12. Dez. 2013
 - o In Vorbereitung mit R&V-Versicherung: Veranstaltung zu Arbeitsschutz bei Biogasanlagen in der HVHS Seddiner See im März 2014 (FA sieht hier keinen Bedarf)

- Anfrage nach **Adressenliste** aller FA-Mitglieder?
 - o Wird mit dem Protokoll dieser Sitzung an alle FA-Mitglieder verteilt

- **Nächster Termin** für FA-Sitzung?
 - o Ende März/ Anfang April 2014
 - o FA würde gerne mit FA Ackerbau zusammen tagen, weil viele Themen fachübergreifend

- Ende der FA-Sitzung: 13.00 Uhr